



BLS Netz AG
Geschäfts-
bericht

2016



BLS Netz AG

Geschäftsbericht

2016

Die BLS Netz AG betreibt ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Entlang dieses Netzes baut sie Bahnhöfe, verlegt Fahrbahnen, unterhält Tunnel und Brücken und verwaltet Liegenschaften. Über das eigene Netz hinaus ist die BLS Netz AG für die Betriebsführung der Lötschbergachse von Gümligen bis Domodossola zuständig.

Die BLS Netz AG ist eine Tochtergesellschaft der BLS AG. Sie beschäftigt rund 800 Mitarbeitende, die bei der BLS AG angestellt sind. Haupteigner des Unternehmens ist der Bund, der 50,05 Prozent der Aktienanteile hält.

Inhalt

Das Geschäftsjahr 2016	S. 04–05
Chronik 2016	S. 06
Ausblick	S. 07
Corporate Governance	S. 08
Finanzielle Berichterstattung	S. 09–10
Jahresrechnung	S. 11–19
Bericht der Revisionsstelle	S. 20–21
Impressum	S. 22

Die BLS Netz AG hat im Jahr 2016 einen Gewinn von CHF 2,6 Mio. erzielt. Die Umsetzungen des Fernsteuerkonzepts und des Behindertengleichstellungsgesetzes lösen derzeit eine hohe Bautätigkeit aus.

Bernard Guillelmon
CEO

Dr. Rudolf Stämpfli
Präsident des
Verwaltungsrats



Auf dem Eisenbahnnetz der BLS Netz AG waren im Jahr 2016 mehr Personen und Güter unterwegs als im Vorjahr. Der Güterverkehr hat um satte 11 Prozent zugelegt. Das gesteigerte Verkehrsaufkommen ist der Hauptgrund, weshalb die Trassenerträge gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent zugenommen haben. Der Betriebsaufwand ist um 3,2 Prozent gestiegen, die Abgeltungen um 1,5 Prozent. Für die BLS Netz AG resultiert im Geschäftsjahr 2016 ein Gewinn von CHF 2,6 Mio. – das sind CHF 1,1 Mio. weniger als im Vorjahr.

Überdurchschnittlich hoch ist das Wachstum des Güterverkehrs am Lötschberg – mit 13 Prozent Mehrverkehr gegenüber dem bereits starken Vorjahr. Die Lötschbergachse deckt heute 49 Prozent des Transitverkehrs auf der Schiene ab und stösst an ihre Kapazitätsgrenze. Insbesondere die 21 Kilometer lange Einspurstrecke im Lötschberg-Basistunnel ist ein Nadelöhr, das wir innerhalb des Ausbaus schrittweise 2030 beheben möchten. Im letzten Frühjahr haben wir die Planungsarbeiten für einen möglichen Ausbau des Tunnels an eine Ingenieurgesellschaft vergeben.

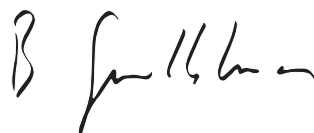
Die BLS Netz AG hat im vergangenen Jahr CHF 237,2 Mio. investiert, um ihre Infrastruktur zu erneuern und weiterzuentwickeln. In die fünf grössten Bauprojekte – den Bau des Rosshäusertunnels sowie die Bahnhofumbauten in Zweisimmen, Müntschemier, Reichenbach und Huttwil – sind insgesamt CHF 94,3 Mio. geflossen. Die Umsetzungen des Fernsteuerkonzepts und des Behindertengleichstellungsgesetzes lösen derzeit eine hohe Bautätigkeit aus.

Im Hinblick auf die komplette Fernsteuerung unserer Infrastruktur aus der Betriebszentrale in Spiez haben wir im vergangenen Jahr neue Sicherungsanlagen in Hüswil und Wabern in Betrieb genommen und vier Bahnhöfe entlang der Lötschberg-Südrampe mit Fernsteuer-einrichtungen ausgestattet. In den kommenden Jahren integrieren wir die verbleibenden Fernsteuerzentralen Goppenstein, Bern Bümpliz Nord und Hasle-Rüegsau in die Betriebszentrale Spiez. Dank der Fernsteuerung können wir unser Netz besser auslasten und das prognostizierte Verkehrswachstum bewältigen.

Damit wir die für unsere Bauprojekte vorgesehenen Steuergelder bestmöglich einsetzen, haben wir im Sommer 2016 eine Kundenumfrage durchgeführt. Wir haben 750 Fahrgäste gefragt, welche Anforderungen sie an einen modernen Bahnhof stellen – wie wichtig ihnen beispielsweise ein Windschutz, ein WLAN-Anschluss oder ein Kurzzeitparkplatz sind. Im Verlauf des Jahres 2017 testen wir verschiedene Ergebnisse der Umfrage und evaluieren, ob sich die Massnahmen bewähren.



Dr. Rudolf Stämpfli
Präsident des Verwaltungsrats



Bernard Guillelmon
CEO

Januar

Die BLS vergibt die Planung für einen möglichen Ausbau des Lötschberg-Basistunnels an eine Ingenieurgemeinschaft. Die Bundesversammlung hat finanzielle Mittel für die Planungsarbeiten gesprochen. Das Parlament wird voraussichtlich 2019 entscheiden, ob der Tunnel ausgebaut wird.

März

Vor dem Hintergrund der Inbetriebnahme des Gotthard-Basistunnels eröffnet das Verkehrshaus der Schweiz eine Sonderausstellung «NEAT – Tor zum Süden». Die Ausstellung beschreibt die NEAT als Gesamtsystem, bestehend aus Gotthard- und Lötschbergachse.

Mai

Die Ingenieurgemeinschaft «Vollendung Ausbau Lötschberg-Basistunnel» (IG VALBT) unter Federführung der SRP Ingenieur AG in Brig nimmt die Planungsarbeiten zum Ausbau des Lötschberg-Basistunnels auf. Die IG VALBT und die BLS unterzeichnen eine entsprechende Vereinbarung.

Juni

Die BLS schlägt für die geplante Kreuzungsstelle in Leissigen eine oberirdische Lösung vor. In einer mit Bund, Kanton Bern und Gemeinde Leissigen durchgeführten Prüfung kommen alle vier Auftraggeber zum Schluss, dass eine unterirdische Streckenführung zu teuer wäre.

Juli



Die BLS bündelt mehrere Baustellen entlang der Strecke Köniz–Schwarzenburg. Während einer zweiwöchigen Sperre werden die Haltestellen Mittelhäusern und Schwarzwasserbrücke behindertengerecht umgebaut, zwischen Lanzenhäusern und Schwarzenburg wird die Fahrleitung ersetzt.

August



Die Strecke Boltigen–Zweisimmen bleibt für drei Wochen gesperrt, weil die BLS während einer Intensivbauphase beim Bahnhof Zweisimmen Gleise verlegt und Fahrleitungen ersetzt. Der modernisierte Bahnhof Zweisimmen wird Ende 2017, die Umspuranlage für den Goldenpass-Express 2019 in Betrieb gehen.

Dezember



Nach einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren eröffnet die BLS den modernisierten Bahnhof Huttwil. Rund 50 Millionen Franken hat sie in den Umbau investiert. Der neue Bahnhof verfügt über ein modernes Aufnahmegebäude, eine behindertengerechte Infrastruktur und ein elektronisches Stellwerk.

«Wir tragen grosse Verantwortung, die gesprochenen Steuergelder optimal einzusetzen.»



Daniel Wyder,
Leiter Infrastruktur BLS

Daniel Wyder, die BLS Netz AG hat letzten Frühling die Planungsarbeiten für einen Ausbau des Lötschberg-Basis-tunnels in Angriff genommen. Wie weit sind die Arbeiten fortgeschritten?

Wir stehen noch in der Anfangsphase. Letzten Frühling konnten wir mit dem Bundesamt für Verkehr eine Vereinbarung über die Planungsarbeiten abschliessen, danach hat die von uns beauftragte Ingenieurgemeinschaft die Arbeit aufgenommen. Sie erarbeitet zurzeit ein Vorprojekt, das sich neben den reinen Bauthemen vor allem auch mit logistischen Themen befasst. Rund 50 Personen arbeiten an dem Projekt.

Was ist dabei die Rolle der BLS?

Wir sind die Bauherrin. Wir definieren die Anforderungen und beurteilen die Resultate der Planer. Ausserdem tauschen wir uns regelmässig mit dem BAV aus, um Unsicherheiten für das Auflageprojekt zu vermeiden.

Wann wird dieses Auflageprojekt vorliegen?

Unser Ziel ist, die Planung Ende 2018 abzuschliessen und das Auflageprojekt Anfang 2019 einzureichen.

Welche Herausforderungen kommen sonst noch im Jahr 2017 auf die BLS Netz AG zu?

Ein grosses Thema ist die Arealentwicklung. Wir verfügen an unseren Bahnhöfen über zentral gelegene Flächen, die wir nicht mehr für den Bahnbetrieb benötigen – dies vor allem deshalb, weil immer mehr Bahnanlagen ferngesteuert werden. Diese Flächen wollen wir für neue Nutzungen verfügbar machen.

Welche Nutzungen könnten das sein?

Das entwickeln wir nun zusammen mit den Standortgemeinden und mit anderen Bezugsgruppen. Im Vordergrund stehen attraktive Wohnungen, allenfalls in Kombination mit Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, dass zentrale Grundstücke aufgewertet werden können und wir so finanziell, aber auch gesellschaftlich einen Nutzen erzielen. Wichtig ist, dass mit der neuen Nutzung die Bahnareale belebt werden und die Bahnhofumgebung ein attraktives Gesicht bekommt.

Im Januar 2017 haben Sie die Leistungsvereinbarung mit dem Bund und den Bestellerkantonen für die Jahre 2017 bis 2020 unterzeichnet – über 1,15 Milliarden Franken. Was ist der Vorteil einer langjährigen Leistungsvereinbarung?

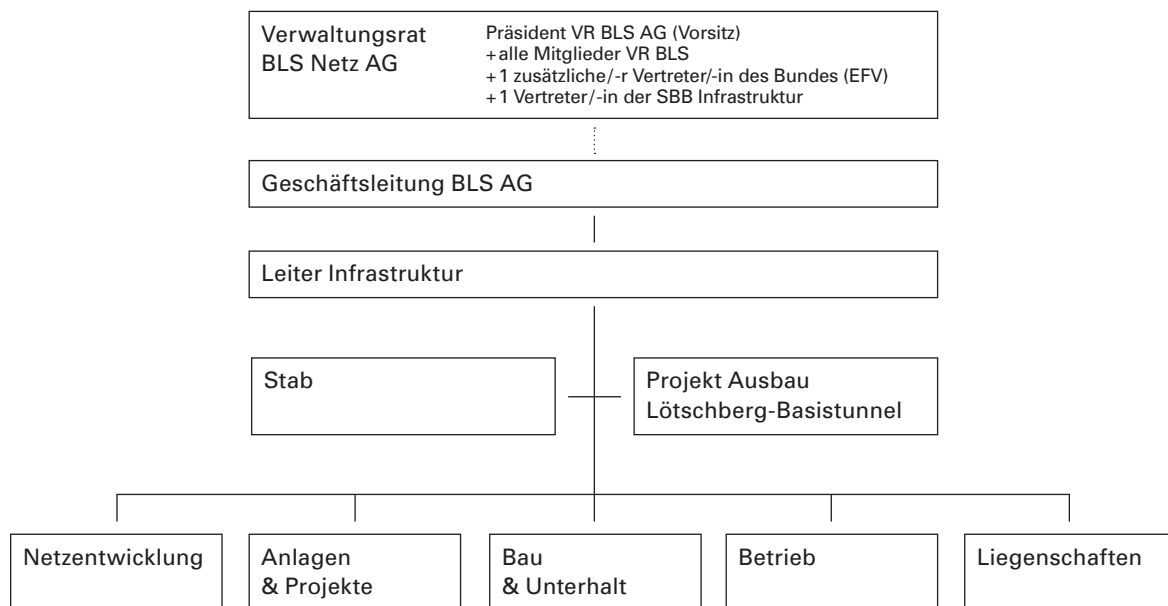
Die vierjährige Leistungsvereinbarung gibt uns die erforderliche finanzielle Sicherheit, dass wir unser Netz ausreichend erneuern und unterhalten können. Das gibt uns einerseits unternehmerische Freiheiten. Gleichzeitig tragen wir grosse Verantwortung. Wir müssen die gesprochenen Steuergelder optimal einsetzen.

Welche Arbeiten werden über die Leistungsvereinbarung abgewickelt?

Vor allem Arbeiten, mit denen wir die bestehende Leistungsfähigkeit unserer Infrastruktur sichern. Also zum Beispiel der planmässige Ersatz von Schienen oder die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Projekte, mit denen wir unsere Leistungsfähigkeit ausbauen – etwa die Fahrzeit verkürzen – sind nicht in der Leistungsvereinbarung geregelt, sondern in projektbezogenen Vereinbarungen.

Organigramm BLS Netz AG

Stand 1.1.2017



Verwaltungsrat BLS Netz AG

Stand 1.1.2017

Rudolf Stämpfli

Dr. oec. HSG, Dr. rer. oec.
h.c., Verleger
Präsident des Verwaltungsrates

Renate Amstutz Bettschart

Lic. rer. pol., Direktorin
Schweizerischer Städteverband
Mitglied des Verwaltungsrates

Lorenz Bösch

Ingenieur Landwirtschaft FH
Mitglied des Verwaltungsrates

Martin Bütikofer

Dipl.-Ing. FH, Dipl.-Wirtschafts-
ingenieur, AMP Insead, Direktor
Verkehrshaus der Schweiz
Mitglied des Verwaltungsrates

Jean-Michel Cina

Advokat und Notar,
Staatsrat Kanton Wallis
Mitglied des Verwaltungsrates

Ulrich Dietiker

Dipl. Wirtschaftsprüfer,
Verwaltungsratsmandate und
Projekte in Swisscom AG
Mitglied des Verwaltungsrates

Barbara Egger-Jenzer

Rechtsanwältin,
Regierungsrätin Kanton Bern
Mitglied des Verwaltungsrates

Philippe Gauderon

Leiter SBB Infrastruktur
Mitglied des Verwaltungsrates

Josef Küttel

Dipl. KMU-HSG
Mitglied des Verwaltungsrates

Karl Martin Schwaar

Dr. phil.-hist., stv. Direktor
Eidg. Finanzverwaltung
Mitglied des Verwaltungsrates

Hans Werder

Dr. rer. soc., lic. iur.
Mitglied des Verwaltungsrates

**Die Geschäftsführung der BLS
Netz AG ist vertraglich der Geschäfts-
leitung der BLS AG übertragen.**

Das Ergebnis der BLS Netz AG betrug CHF 2,6 Mio. und lag damit CHF 1,1 Mio. unter dem Vorjahreswert (– 30,4%). Die höheren Trasseneinnahmen und die gestiegenen Eigenleistungen wurden durch die erhöhten Wertberichtigungen und Ausbuchungen auf dem Anlagevermögen (+ CHF 12,5 Mio. / + 7,7%) überkompensiert.

Gewinn in CHF

2,6 Mio.

Ertrag

Die Abgeltungen lagen mit CHF 229,2 Mio. um rund CHF 3,4 Mio. über dem Vorjahresniveau (+ 1,5%). Die Trassenerträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,0 Mio. und beliefen sich auf CHF 81,8 Mio. (+ 2,5%). Der Verkehr auf dem Schienennetz der BLS AG nahm auf 5,3 Mia. Bruttotonnenkilometer zu und überstieg damit den Vorjahreswert um 0,3 Mia. (+ 5,7%). Dieser Anstieg war in erster Linie auf der Lötschbergachse zu verzeichnen (+ 13%). Während der Personenfernverkehr einen leichten Rückgang von 1,0 Prozent verzeichnen musste, konnte der Regionalverkehr deutlich um 3,4 Prozent zulegen. Dies als Folge einer weiteren Fahrplanverdichtung und des Einsatzes von neuen, leistungsfähigeren Doppelstock-Triebzügen, die erstmalig auch im Regionalverkehr zum Einsatz gelangen. Trotz der Rekordmenge im Vorjahr konnten die Bruttotonnenkilometer im Güterverkehr erneut um 11,0 Prozent gesteigert werden.

Aufgrund des anhaltend wachsenden Investitionsvolumens übertrafen die aktivierten Eigenleistungen mit CHF 47,8 Mio. den Vorjahreswert um rund CHF 5,8 Mio. (+ 13,7%). Die übrigen Erträge konnten, mehrheitlich dank Bauleistungen für Dritte, deutlich um CHF 6,0 Mio. gesteigert werden und betragen zum Jahresende CHF 26,3 Mio. (+ 29,4%). Diese Entwicklung ist insbesondere in den Arbeiten zum

Ausbau des SBB-Bahnhofs Thun (erste Tranche) begründet. Im Weiteren konnten auch die Erträge aus den Gemeinschaftsbahnhöfen um CHF 1,3 Mio. gesteigert werden, wobei der Hauptanteil auf den Betrieb des Bahnhofs Brig entfiel.

Verkaufte Trassenkilometer auf dem Schienennetz der BLS Netz AG

13,9 Mio.

Aufwand

Der Betriebsaufwand belief sich auf CHF 208,0 Mio. und übertraf den Vorjahreswert somit um CHF 6,5 Mio. (+ 3,2%). Die Zunahme resultierte in erster Linie aus dem gesteigerten Verkehrsaufkommen und dem daraus resultierenden höheren Personalaufwand. Der Materialaufwand lag bei CHF 7,2 Mio. und unterschritt den Vorjahreswert um CHF 1,6 Mio. (– 18,2%). Im Jahr 2016 wurde anstelle des materialintensiven Unterhalts vermehrt auf die Realisierung von Grossprojekten fokussiert. Die Energiekosten stiegen um CHF 1,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf CHF 22,3 Mio., was mit dem Mehrverkehr korreliert. Aufgrund technisch bedingter Verkürzungen von Anlagenutzungsdauern und der Zunahme des Anlagevermögens erhöhten sich die Abschreibungen um CHF 3,9 Mio. (+ 2,5%). Es mussten Anlagen mit einem Restwert von insgesamt CHF 11,8 Mio. ausgebucht werden, da diese infolge der Auflagen des Behindertengleichstellungsgesetzes nicht weiter genutzt werden konnten.

Bruttotonnenkilometer Transitgüter im alpenquerenden Verkehr auf der Lötschbergachse

2'269 Mio.

Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug CHF 237,2 Mio. und lag damit CHF 6,2 Mio. über dem Vorjahr (+ 2,7%). Die fünf grössten Projekte – der Bau des Rosshäusern-tunnels sowie die Bahnhofumbauten in Zweisimmen, Müntschemier, Reichenbach und Huttwil – umfassten eine Investitionssumme von CHF 94,3 Mio.

Punktuelle Wertberichtigungen und Optimierungen der Lagermaterialdisposition führten zu einer weiteren Reduktion des Lagerbestands um CHF 0,8 Mio. auf CHF 9,8 Mio.

**Seit der Inbetriebnahme Ende 2007
führen durch den Lötschberg-Basistunnel
(Auslastung von 81,7%)**

**297'586
Züge**

Ausblick

Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2020 der BLS Netz AG mit dem Bund wurde erfolgreich abgeschlossen und von allen Parteien unterzeichnet. Die BLS Netz AG geht davon aus, dass sich der Betrieb und der Unterhalt stabil entwickeln werden. Das Investitionsvolumen wird aufgrund zahlreicher Grossprojekte infolge der Umsetzung des Fernsteuerkonzepts und des Behindertengleichstellungsgesetzes weiter ansteigen. Im regionalen Personenverkehr werden infolge Fahrplanverdichtungen leicht steigende Verkehrsmengen erwartet. Im Personenfernverkehr wird mit stabilen Verkehrsmengen und leicht steigender Auslastung der Züge und als Folge davon mit leicht steigenden Erträgen gerechnet. Aufgrund der aktuellen Lage und der positiven Entwicklung im Euro-Raum wird auch beim Güterverkehr eine Fortführung des positiven Trends erwartet. Durch die Bauarbeiten auf der Luino-Achse wird mit einer Verschiebung von Güterverkehr von der Gotthard- auf die Lötschbergachse in der zweiten Jahreshälfte 2017 gerechnet.

Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF

	Erläuterung	2016	2015
Verkehrserträge		81'801	79'808
Abgeltungen		229'188	225'748
Übriger Betriebsertrag	1	26'340	20'364
Aktivierete Eigenleistungen	2	47'779	42'012
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		361	-236
Total Betriebsertrag		385'469	367'697
Aufwand für Material und Dienstleistungen	3	141'232	136'097
Übriger Betriebsaufwand	4	66'741	65'395
Total Betriebsaufwand		207'972	201'491
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		177'496	166'205
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	8	163'403	159'498
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		14'093	6'707
Finanzaufwand		-71	-74
Finanzertrag		52	89
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-11'837	-3'264
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		473	399
Ergebnis vor Steuern (EBT)		2'710	3'857
Direkte Steuern		-83	-85
Jahresgewinn		2'627	3'773

Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Bilanz

in 1'000 CHF

Erläuterung	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven		
Flüssige Mittel	134'771	125'303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 5 6	34'010	36'148
Übrige kurzfristige Forderungen 5	3'741	2'009
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen 7	9'788	10'574
Aktive Rechnungsabgrenzungen	694	6'248
Total Umlaufvermögen	183'004	180'282
Sachanlagen 8 9	3'608'902	3'575'528
Immaterielle Werte 8 9	14'756	456
Total Anlagevermögen	3'623'658	3'575'984
Total Aktiven	3'806'662	3'756'266
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 5	33'651	40'559
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 5	1'335	1'866
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'845	14'706
Total kurzfristiges Fremdkapital	49'831	57'132
Übrige langfristige Verbindlichkeiten 5	3'072'871	3'017'802
Langfristige Rückstellungen	84	84
Total langfristiges Fremdkapital	3'072'955	3'017'886
Total Fremdkapital	3'122'786	3'075'018
Aktienkapital	387'970	387'970
Gesetzliche Kapitalreserven		
Kapitaleinlagereserven	281'621	281'621
Gesetzliche Gewinnreserven		
Reserve Art. 67 EBG	11'658	7'885
Freiwillige Gewinnreserven		
Jahresgewinn	2'627	3'773
Total Eigenkapital	683'876	681'248
Total Passiven	3'806'662	3'756'266

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS Netz AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

**Bilanzierungs- und
 Bewertungsgrundsätze**

**Wertberichtigung (Impairment)
 von Aktiven**

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzuflüsse und -abflüsse sowie den Nettomarktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

**Forderungen aus Lieferungen
 und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

**Vorräte und nicht fakturierte
 Dienstleistungen**

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

Abschreibungszeiträume	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50
Oberbau	25–30
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ¹	50/80
Fahrzeuge	25–30
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV	5–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	10–13

¹ Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

1 **Übriger Betriebsertrag** in 1'000 CHF

	2016	2015
Nebenerträge	6'484	4'219
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte	9'139	5'592
Miet- und Pachterträge	10'716	10'553
Total	26'340	20'364

2 **Aktivierete Eigenleistungen** in 1'000 CHF

	2016	2015
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	608	443
Eigenleistungen für Investitionen	47'171	41'569
Total	47'779	42'012

3 **Aufwand für Material und Dienstleistungen** in 1'000 CHF

	2016	2015
Materialaufwand	7'213	8'817
Betriebsleistungen von Konzerngesellschaften und Dritten ¹	134'018	127'280
Total	141'232	136'097

¹ Anteil Personalleistungen von BLS AG (in 1'000 CHF): 95'716 (2016), 91'187 (2015)

4 **Übriger Betriebsaufwand** in 1'000 CHF

	2016	2015
Miete	2'169	2'026
Energie	22'325	21'325
Versicherungen	3'866	4'529
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	10'245	9'876
Fremdleistung für den Unterhalt	2'785	3'418
Werbung, PR	347	479
Verwaltungskosten	25'003	23'742
Total	66'741	65'395

5 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in 1'000 CHF

Bilanzposition/Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Schwestergesellschaften		Total	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'821	8'831	22'943	25'850	1'247	1'466	34'010	36'148
Übrige kurzfristige Forderungen	3'741	2'009	0	0	0	0	3'741	2'009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33'516	40'412	135	113	0	34	33'651	40'559
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	47	16	1'288	1'850	0	0	1'335	1'866
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	109'918	109'756	2'962'953	2'908'046	0	0	3'072'871	3'017'802

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	9'911	8'926
Wertberichtigungen	-90	-95
Total	9'821	8'831

7 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Material	21'247	21'926
Wertberichtigung Material	-12'168	-11'701
Nicht fakturierte Dienstleistungen	709	348
Total	9'788	10'574

8 Anlagespiegel

in 1'000 CHF

	Grundstücke und Bauten	Oberbau/ Unterbau	Fahrleitung/ Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	An- zahlungen	Total	Immaterielle Werte	Total
Anschaffungskosten										
Stand 1.1.2015	267'716	2'883'854	1'527'702	137'472	44'460	301'968	20	5'163'193	5'347	5'168'540
Zugänge	247	7'519	9'459	460	495	201'037	25	219'243	301	219'543
Abgänge	-799	-14'478	-29'249	-3'840	-2'033	0	0	-50'398	0	-50'398
Investitionsbeiträge	0	-3'819	-369	0	0	158	0	-4'030	0	-4'030
Umbuchungen	3'010	62'543	69'484	1'016	1'157	-137'209	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	270'173	2'935'620	1'577'028	135'107	44'080	365'953	46	5'328'007	5'647	5'333'655
Stand 1.1.2016	270'173	2'935'620	1'577'028	135'107	44'080	365'953	46	5'328'007	5'647	5'333'655
Zugänge	28	769	4'089	268	480	216'567	0	222'201	1'619	223'820
Abgänge	-19'073	-21'971	-2'769	-5'032	-1'751	0	-17	-50'613	0	-50'613
Investitionsbeiträge	0	-849	0	0	0	0	0	-849	0	-849
Umbuchungen	4'295	61'346	43'669	1'669	-6'683	-120'510	0	-16'214	16'214	0
Stand 31.12.2016	255'423	2'974'915	1'622'018	132'012	36'126	462'010	28	5'482'533	23'480	5'506'013
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 1.1.2015	93'881	734'678	718'976	59'435	33'324	0	0	1'640'294	5'004	1'645'298
Planmässige Abschreibungen	5'522	63'860	80'075	7'374	2'458	0	0	159'288	188	159'476
Wertbeein- trächtigungen	0	0	0	0	22	0	0	22	0	22
Abgänge	-357	-12'343	-28'599	-3'830	-1'996	0	0	-47'125	0	-47'125
Umbuchungen	0	-1	0	1	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	99'045	786'194	770'451	62'979	33'809	0	0	1'752'479	5'192	1'757'671
Stand 1.1.2016	99'045	786'194	770'451	62'979	33'809	0	0	1'752'479	5'192	1'757'671
Planmässige Abschreibungen	5'546	65'271	81'342	6'654	2'269	0	0	161'082	2'321	163'403
Wertbeein- trächtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-13'783	-16'938	-2'482	-3'823	-1'693	0	0	-38'719	0	-38'719
Umbuchungen	0	-516	7'609	0	-8'304	0	0	-1'212	1'212	0
Stand 31.12.2016	90'809	834'011	856'920	65'810	26'081	0	0	1'873'630	8'724	1'882'355
Nettobuchwert 1.1.2015	173'835	2'149'176	808'726	78'037	11'136	301'968	20	3'522'899	343	3'523'242
Nettobuchwert 31.12.2015	171'128	2'149'426	806'577	72'128	10'271	365'953	46	3'575'528	456	3'575'984
Nettobuchwert 31.12.2016	164'614	2'140'904	765'098	66'202	10'045	462'010	28	3'608'902	14'756	3'623'658

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Zweckgebundene flüssige Mittel	24	274
Total	24	274

Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Gesichert durch Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht		
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944*	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

* Vorjahreswert wurde bereinigt

Vollzeitstellen

Die BLS Netz AG bezieht sämtliche Personalleistungen von der BLS AG. Sie beschäftigt somit keine eigenen Mitarbeitenden.

Solidarhaftung

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS Netz AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kooperationen sowie Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS Netz AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten ¹	823	1'385

¹ Die Eventualverpflichtungen für Ausgaben aus der NEAT-Werk Achse Lötschberg werden vollständig durch den Bund getragen.

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV) in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	100'000	100'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	300'000	300'000

Bedeutende Aktionäre

nominell in 1'000 CHF

Kapitalanteil	31.12.2016		31.12.2015	
		in %		in %
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	194'183	50,05	194'183	50,05
Kanton Bern	64'015	16,50	64'015	16,50
BLS AG	129'582	33,40	129'582	33,40
Schweizerische Bundesbahnen SBB	190	0,05	190	0,05
Total	387'970	100,00	387'970	100,00

Das Aktienkapital der BLS Netz AG ist eingeteilt in 387'970 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1'000.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und der Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 17. März 2017 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2016 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 4. April 2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

in 1'000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Jahresgewinn	2'627	3'773
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Bilanzgewinn	2'627	3'773
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 67 EBG ¹	-2'627	-3'773
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
¹ Davon für Sanierung des Vorsorgewerks zweckbestimmt	0	1'291

¹ Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 67 EBG kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

9 Investitionsrechnung gemäss Artikel 3, Absatz 2 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen

in 1'000 CHF

Anlagengruppen gemäss Anlagenspiegel	Rechnungen Dritte	Eigenleistungen	Total	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Anlagen im Bau (Saldo)	Total
01.01.2015–31.12.2015							
Grundstücke und Bauten	9'881	1'608	11'490	69	247	0	247
Oberbau/Unterbau	102'170	20'022	122'193	2'058	7'519	0	7'519
Fahrleitung/Sicherungsanlagen	39'340	12'800	52'140	9	9'459	0	9'459
Fahrzeuge/Schiffe	1'690	483	2'173	154	460	0	460
Übrige Sachanlagen	23'427	8'121	31'548	2'335	821	0	821
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	201'037	201'037
TOTAL	176'508	43'035	219'543	4'625	18'506	201'037	219'543
01.01.2016–31.12.2016							
Grundstücke und Bauten	17'270	1'488	18'758	207	28	0	28
Oberbau/Unterbau	111'724	24'470	136'194	1'226	769	0	769
Fahrleitung/Sicherungsanlagen	34'593	16'022	50'615	5	4'089	0	4'089
Fahrzeuge/Schiffe	407	147	553	168	268	0	268
Übrige Sachanlagen	12'655	5'044	17'699	1'308	2'099	0	2'099
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	216'567	216'567
TOTAL	176'649	47'171	223'820	2'914	7'253	216'567	223'820

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLS Netz AG



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

BLS Netz AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BLS Netz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 18), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



*BLS Netz AG, Bern
Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 4. April 2017

Impressum

Realisation und Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG, Bern

Konzeption/Gestaltung: hilda design matters

Fotografie: Unternehmenskommunikation BLS AG, Bern

Fotografie VRP/CEO: Daniel Rihs, Bern



